

Jetzt schon an Silvester denken

Eine Hundebox kann Hunden mit Geräuschangst durch die Silvesternacht helfen – aber es bedarf Vorbereitungen.

Foto: Lisa Holzner



„Viele Hunde leiden an Geräuschangst und geraten vor, während und nach der Silvesternacht regelrecht in Panik. Das muss nicht sein. Die diplomierte Hundetrainerin Lisa Holzner verrät, warum es wichtig ist, diese Hunde bereits jetzt im November auf den Jahreswechsel vorzubereiten.

✉ Sie erreichen mich unter: Schwienbacher_Petra@hotmail.de

Für Angsthunde ist es wichtig, früh genug Gegenmaßnahmen zu ergreifen, die dem Hund helfen, da es sonst immer schlimmer wird. Die folgenden 3 Punkte sind die beste Basis, um dem Hund zu helfen, den Jahreswechsel besser zu überstehen.

1. Der Hund soll sich wohl fühlen

Damit das Training an der Geräuschangst überhaupt Erfolg hat, ist es wichtig, dass Stress und Schmerzen für den Hund in den Wochen um Silvester möglichst vermieden werden. Ist der Hund z.B. extrem aufgeregt in Hundebegegnungen und braucht lange, um sich wieder zu beruhigen, ist es sinnvoll, Wege für den Spaziergang zu wählen, die kaum frequentiert sind oder gute Ausweichmöglichkeiten bieten. Wenn ein Hund Schmerzen hat, reagiert viel schneller

ängstlich oder aggressiv auf bestimmte Reize. Der Hundehalter kann sich überlegen, welche Aktivitäten und Situationen seinem Hund guttun und entspannen und diese vermehrt herbeiführen. Das können gern ausgeführte Tricks sein, ein gemütlicher Spaziergang im Wald, kuscheln auf dem Sofa ...

2. Entspannung

Aufgebaute Entspannungssignale können dem Hund helfen, in stressigen Situationen wieder runterzufahren. Diese Signale können verbal, taktil oder olfaktorisch sein. Viele Hunde kuscheln zu Hause gern mit ihrem Menschen und werden richtig tiefenentspannt. In solchen Situationen kann man etwa ein Wort nach Wahl ganz ruhig und monoton ständig wiederholen, während der Hund gekrautelt wird. Nach einigen Wochen wird sich der Hund bereits etwas

entspannen, wenn er das Wort hört. Wichtig: Damit das Signal nicht seinen Effekt verliert, muss es immer wieder in den entspannten Situationen „aufgeladen“ werden. Weitere Hilfsmittel für die Silvesternacht wären Nahrungsergänzungsmittel, Thundershirt oder Relaxodog. Diese sollten ebenfalls schon einige Zeit vor Silvester in entspannten Situationen getestet und dem Hund vertraut gemacht werden.

3. Training und Management

Die Angst vor lauten Geräuschen kann einem Hund nicht völlig genommen werden. Man kann ihm aber helfen, besser damit umzugehen und sich schneller wieder zu entspannen. Wenn ein Hund weiß, was er tun kann, um sich wohler zu fühlen, wenn es knallt, ist der Knall auch

weniger schlimm für ihn. Zuhause kann man eine Entspannungszone für den Hund einrichten, die er in stressigen Situationen aufsuchen kann. Dies kann sein Schlafplatz sein, der für den Hund immer mit schönen Dingen in Verbindung steht wie Ruhe, Knabberereien, Suchspielen und Co. Achtung: Der Hund darf niemals auf seinem Platz gestört oder zur Strafe dorthin geschickt werden. Wenn es draußen aus irgendeinem Grund laut knallt, kann man sofort ein Markersignal (Clicker oder Markerwort) setzen und den Hund belohnen. Und zwar so schnell wie möglich, sodass der Hund gar keine Zeit hat, zu reagieren. So wird er für das Stehenbleiben oder für den Blick zu seinem Menschen belohnt. Wenn der Hund lernt, dass ihm dieses Verhalten hilft, wird er es öfter zeigen und ist entspannter, weil er weiß, was er tun kann.



Lisa Holzner ist diplomierte Hundetrainerin.

INFOBOX

Wer einen extremen Angsthund zu Hause hat, sollte sich jetzt schon bei einem kompetenten Hundetrainer melden und an dieser Angst arbeiten – damit die Silvesternacht möglichst entspannt ablaufen kann.